

Die verhängnisvolle Party

was passiert, wenn Kyoko betrunken ist

Von Tsukasa_Kozuki

Kapitel 10: Big Brother

So, endlich nach über 1 Monat kommt hier endlich das neue Kap. Es tut mir wirklich unendlich Leid, dass es so lange gedauert hat. Ich bin leider immer noch im Stress wegen der Prüfung und das wird bis Mitte April auch noch so bleiben. Also erwartet das nächste Kap lieber nicht allzu früh. v_v Ich hoffe ich kann euch mit diesem superwichtigen Kap milde stimmen. Bitte keine Dämonen zu mir schicken, bitte bitte nicht. *versteck*

Ich danke allen meinen lieben Kommischreibern ganz ganz herzlich für eure supernetten Kommis. Vielen, vielen Dank. Ganz besonders danke ich:

gacktxx die fast immer den ersten Kommentar schreibt und das nicht nur in meiner FF. *knuddel*

goldenchie mit ihren mich immer inspirierenden Kommentaren. *knuddel*

Miyuu bei deren FF ich immer schon ungeduldig auf die Fortsetzung warte, sobald ich das aktuelle Kap ausgelesen hab. *knuddel*

tea18 die immer so schöne Kommis schreibt und auch immer nach einer ENS-Benachrichtigung fragt damit ich das auch ja nicht vergesse. ^^ *knuddel*

kyoko_kaito_demon die sich die Mühe gemacht hat wirklich zu jedem Kap einen Kommentar zu schreiben. Ich bin ganz gerührt. *ganzdollknuddel*

ren_tsuruga die sich immer gern über meine fiesen Cliffhanger aufregt. Extra für dich hab ich diesmal versucht keinen einzubauben. ^^ *extraknuddel*

DarkEye mit seinen/ihren immer sehr knappen Kommis die aber deswegen nicht schlechter als andere sind. *knuddel*

sweety_sue die in ihren Kommis immer sehr gern die Punkt-Taste verwendet. ^^ und man dadurch spürt wie sehr sie das Kap begeistert/mitgerissen hat (hoffe ich doch, dass das der Fall ist =D) *knuddel*

PatriciaMeyerweb die erst vor kurzem meine FF gelesen hat und begeistert war. *knuddel*

Vielen, vielen herzlichen Dank an meine treuen Leser und Kommischreiber. *allenochnalknuddel*

Im Laufe des Vormittags ereignete sich mal wieder nichts interessantes, wenn man davon absieht, dass Kyoko endlich die *blöde, stumpfsinnige Arbeit*, wie sie es nannte,

fast abschließen konnte wegen der sie nun schon drei Tage immer wieder einen anderen Arbeitsplatz im Gebäude hatte. Kanae erschien in dieser Zeit immer nur lang genug in der Agentur um „Hallo“ zu sagen bevor sie sich auch schon wieder auf den Weg machte; zur Aufnahme einer beliebten Fernsehserie.

>Miss Menno ist immer richtig glücklich, wenn ich sie sehe. Ich kann ihr einfach nicht böse sein.<

Obwohl Kyoko die aufgebrummte Arbeit überhaupt keinen Spaß machte, konnte man sie jedes Mal fröhlich lächeln sehen, wenn Kanae vorbeigeschaut hatte.

Nach ihrer Mittagspause machte sich Kyoko auf den Weg zur nächsten (und endlich auch letzten) Abteilung in der sie aushelfen sollte, bevor die liegen gebliebene Arbeit erledigt war und sie wieder etwas *Anspruchsvolleres* erwarten konnte.

Auf einmal stand Ren vor ihr. Er war alleine unterwegs, da er von einer Besprechung mit Rory kam und ja eigentlich „Zwangsurlaub“ hatte. [^.^]

Nach einer ersten Schrecksekunde verdüsterte sich Kyokos Miene schlagartig. Ihre Dämonen kamen hervor und umwaberten sie. Rens verdutztes Gesicht wandelte sich in Besorgnis.

>Warum ist sie denn jetzt wütend? Sie ist doch gestern freiwillig wieder gegangen oder hab ich das falsch verstanden?<

Bevor er noch weiter darüber nachdenken konnte, begann Kyoko in ihrer Verzweiflung ihn anzuschreien.

„Sie.....Sie....Sie sind schuld!! Wegen Ihnen habe ich die **ganze Nacht** kein Auge zugetan! Warum muss ich unbedingt auch zu dieser Show morgen abend? **Was soll ich da?!**“

„**Ich verstehe nicht was dein Problem ist!** Du hast eine wichtige Rolle in diesem Film! Du solltest es als Ehre ansehen als Neuling bei der Show dabei sein zu dürfen. Und *woran* soll ich schuld sein?“

Ren war wütend. Er wollte Kyoko eigentlich gar nicht anschreien, aber er konnte ihr Verhalten auch nicht einfach so hinnehmen. Sie wollte nicht zu der Show? Wo war die kämpferische Kyoko geblieben die er kannte? Sie hatte vielleicht Lampenfieber, aber das würde sie doch niemals davon abgehalten in einer solch wichtigen Veranstaltung auftreten zu können.

Sie benahm sich in seinen Augen gerade sehr merkwürdig und es gefiel ihm auch überhaupt nicht von ihr für irgendetwas beschuldigt zu werden von dem er keine Ahnung und das er womöglich gar nicht getan hatte.

„Hab ich doch schon gesagt!“. Auch Kyoko war wütend, wütend über sich selber, weil sie schon wieder bei seinen harten Worten zusammengezuckt war obwohl sie doch recht hatte.

Angestachelt von ihren Dämonen war Kyoko nicht mehr in der Lage vernünftig zu denken. Ihr Gehirn schaltete auf stur und ihr einziges Ziel war im Moment diese Person genau vor sich auch endlich mal so runterzuputzen wie er es in der Vergangenheit schon so häufig getan hatte. [Kyoko übertreibt hier natürlich völlig, wie gesagt, sie „will“ im Moment nicht nachdenken]

>Ja, heute werd ichs dir zeigen Ren Tsuruga! Ich lasse mich nicht mehr von dir einschüchtern!<

Ihre Dämonen fielen sogleich mit in den Reigen ein. »Heute geht's dir an den Kragen, wir machen dich fertig! Lalala. Du wirst im Staub kriechen, wir zahlen dir alles zurück!« [< < Am besten nicht beachten]

„Sie sind der Grund dafür, dass ich die ganze Nacht nicht schlafen konnte! Seit unserer

ersten Begegnung sind sie fies zu mir und lassen keine Gelegenheit aus mich zu ärgern! Sie zeigen mir ständig ihr verlogenes, giftspritzendes Gentleman-Lächeln! Und wenn sie doch mal freundlich zu mir sind, kommt sofort eine spitze Bemerkung hinterher und sie blamieren mich bis auf die Knochen!"

Kyoko redete sich in Rage und vergaß vollkommen wer ihr gegenüberstand. Im Moment hätte sie jeden so angemotzt, denn sie sah nicht mehr die Person vor ihr, sondern hatte in Gedanken ihr kleines Poster aus ihrem Zimmer vor Augen das sie während ihrer Schimpftirade mit Mörderblicken durchbohrte.

„Und jetzt....und jetzt...jetzt werfen Sie mir einfach mal eben so an den Kopf, dass sie in mich verliebt seien! Was denken Sie wie ich darauf reagiere? Dass ich freudestrahlend durch die Gegend hüpfen? Oh nein, das werde ich ganz bestimmt nicht tun, denn ihre Liebeserklärung ist doch bestimmt auch wieder nur so ein Versuch mich hereinzulegen! Nein, darauf werde ich nicht reinfallen. Ich werde....ich werde... nicht darauf hereinfallen.“ Sie brach in Tränen aus und sank auf den Boden. Ihre dunkle Aura verschwand und nun umkreisten sie ihre Engel und versuchten sie zu trösten. Ren wollte zu ihr gehen und sie in den Arm nehmen, aber er konnte sich nicht rühren, irgendetwas hielt ihn fest. Ein paar von Kyokos Engeln, die im Moment zahlreich vorhanden waren, hielten Ren so gut es ging fest und flüsterten ihm immer wieder ins Ohr »Noch nicht, warte noch ein wenig.« Da begann Kyoko auch schon weiterzureden. „Warum hast du das getan? Warum hast du mir deine Liebe gestanden? Ich hatte dieses Gefühl doch schon vollkommen vergessen. Warum quälst du mich damit? Wieso lässt du es zu, dass ich mich in dich verliebe, wenn doch sowieso alles nur ein Spiel für dich ist? Das ist es doch, nicht wahr?

Aber, auch wenn du später sagst, dass alles nur ein Spiel war, ist es zu spät für mich! Ich habe mich in dich verliebt! Ich kann nicht anders, es ist einfach passiert! Ich liebe dich, ich liebe dich, ich liebe dich, ich....“

Kyokos Stimme brach und sie blickte plötzlich zu Ren auf, realisierend, dass sie nicht in ihrem Zimmer saß und zum Poster sprach, sondern zum echten leibhaftigen Tsuruga! Panik machte sich in ihr breit. Sie wollte aufspringen und weglaufen, doch jetzt hielten ihre Engel sie statt Ren mit allen Kräften fest.

Im selben Moment in dem Kyoko zugab in Ren verliebt zu sein, waren sie alle wieder aufgetaucht und es waren viel mehr als zu Shos Zeiten. [Das zeigt doch mal wieder wie sehr Kyoko verliebt ist. ^.^]

Und genau diese Engel bemühten sich nun nach Kräften, dass Kyokos Geständnis nicht in einer Katastrophe endete indem sie vor Ren davonlief. Ren, nun befreit von den *unsichtbaren* Kräften, überwand schnellstens [sprich: mit einem einzigen Schritt XD] den Abstand zwischen Kyoko und sich bevor sie doch noch davonlaufen konnte.

>Verschreckt genug sieht sie ja aus. War das Geständnis so schlimm oder wollte sie etwa das ich das nie erfahre? Mein Gott, hoffentlich nicht.< Schnell beugte sich Ren zu Kyoko hinunter um ihr Gesicht sehen zu können, dass sie vor Scham gesenkt hatte.

>Jetzt ganz ruhig bleiben, am besten tust du so als hättest du nichts gehört.< [Na, ob das klappt ^.^]

„Ka-...kann ich dir aufhelfen?“

Kyoko, völlig verblüfft über die Frage und den schüchternden Ton, hob sofort den Kopf. Doch sie sah nicht das heilige Lächeln wie sie insgeheim erhofft hatte, sondern eine Mischung aus Trauer, Schmerz, Verlegenheit, Freude und Liebe in Rens Antlitz.

Sie nickte langsam und ließ sich von Ren auf die Beine helfen ohne den Blickkontakt zu beenden, so fasziniert war sie von den unterschiedlichen Emotionen die sich so klar in seinem Gesicht spiegelten. Er, der doch immer solch eine ausdruckslose Miene zur

über 30 Minuten vorher

Rory hatte über einen Bildschirm verfolgen können wo Kyoko als nächstes arbeiten würde und da das *zufällig* die Etage war in die Rory Ren geschickt hatte um sich über irgendwas zu informieren, konnte er sich fast sicher sein, dass die beiden aufeinandertreffen würden. Ren war die ewige Fragerei seitens Takarada und Yashiro ohnehin schon so leid, dass er sich bei der Aufgabe überhaupt nichts dachte.

Rory wandte sich sofort seinen Bildschirmen zu sobald Ren sein Büro verlassen hatte und verfolgte ganz genau was seine beiden Schauspieler taten. Aus *Freundlicherweise* hatte er allerdings die Mikrofone ausgeschaltet, aber die Reaktionen von Ren und Kyoko sprachen sowieso für sich.

Er ließ sofort die gesamte Etage für sämtliche Mitarbeiter und Besucher sperren als klar war, dass sich Ren und Kyoko treffen mussten und ließ sogar seine kleine Privatarmee [hat Rory sowas? Ich unterstell es einfach mal, ich könnt's mir jedenfalls gut vorstellen. ^^] in jedem Zimmer, vor jedem Fahrstuhl und vor jeder Treppe auf der Etage ihre Posten beziehen.

Natürlich nicht in der Nähe von Ren und Kyoko, die sollten von dem Ganzen ja schließlich nichts mitbekommen.

Keiner durfte sein Büro verlassen, Akten mussten an die Wachleute übergeben werden die sie schnell und lautlos weitertransportierten und wer doch unbedingt aus dem Büro raus musste, dem wurden die Augen verbunden und er wurde von einem Wachmann geführt.

Rorys Vorsichtsmaßnahmen dienten allerdings auch einem ganz bestimmten Zweck.

Einerseits wollte er so vermeiden, dass alle Welt von Ren und Kyokos Beziehung erfuhr, der weit wichtigere Grund weshalb er die Etage sogar für die Mitarbeiter sperren ließ, war aber, dass Ren und Kyoko überhaupt mal zusammen kamen. Jeder Störenfried hätte das sofort verhindert, denn schließlich kannte Rory seine Mimen mittlerweile gut genug um zu wissen, dass jedwedes unpassendes Geräusch die Atmosphäre zerstört hätte und die beiden wieder unverrichteter Dinge ihrer Wege gegangen wären. Das konnte er nicht zulassen. Nicht um Rens willen der zum ersten Mal in seinem Leben echte Gefühle für jemanden entwickelt hatte und erst recht nicht Kyokos wegen die bereits dabei war das ihr fehlende Gefühl wiederzuentdecken.

zurück in der Gegenwart

Yashiro war bei ihm. Auch er verfolgte fasziniert das Geschehen auf dem Monitor. Er drehte sich jedoch sofort weg als Ren und Kyoko im Begriff waren sich zu küssen. Eigentlich hielt er die ganze Aktion von Rory sowieso für völlig übertrieben, konnte aber nicht umhin innerlich zu jubeln als die beiden es ganz offensichtlich endlich geschafft hatten.

„So, jetzt reicht es aber Takaradasan! Kyoko und Ren haben sich ihre Liebe gestanden und sind glücklich. Sie sollten die Etage wieder freigeben bevor einer der beiden merkt, dass sie schon eine verdächtig lange Zeit ganz ungestört sind. Wenn es Ren es nicht sogar schon gemerkt hat, das traue ich ihm durchaus zu.“

„Ist ja gut, Yashirokun, da alter Spielverderber. Aber sie erinnern mich so sehr an meine eigene Jugend...“ Rory seufzte wehmütig und Yashiro konnte ihn nur dümmlich anstarren. Er konnte es nicht glauben. Dieser Mann, der tagtäglich Kostümfest feierte und auch sonst immer sehr unbeschwert war, dachte also auch wehmütig an seine alten Tage. [Hallo, Yashiro! Du bist selbst erst 25, oder so? Wie kannst du schon

wehmütig an deine alten Tage denken?!]

„So, erledigt. Die Etage kann w ieder betreten und verlassen werden.“

>Zum Glück!< Yashiro war heilfroh, dass Rory endlich wieder normalen Betrie möglich machte. Er freute sich für Ren und Kyoko, aber er fand es auch nicht gut, wenn dadurch die Leute in ihrer Arbeit behindert wurden. Das Showbiz ist ein schweres Geschäft in dem man sich liegengelassene Arbeit nicht leisten kann.

Soweit der Bericht aus dem wichtigen Rest des Hauses und jetzt gehen wir zurück zu unserem Pärchen.

Ren und Kyoko umarmten sich immer noch und genossen einfach nur die Nähe des Anderen. Als sie plötzlich Stimmen auf dem Gang hörten, lösten sie sich schnell voneinander und sahen sich schuldbewusst an. Kyoko kam ihr Geständnis nun sehr dumm vor, wusste sie doch vorher nicht ob Ren es tatsächlich ernstgemeint hatte mit seiner Liebeserklärung. Umso glücklicher war sie jetzt aber, dass es doch kein Spiel für ihr gewesen war und Ren sie tatsächlich liebte. Irendwie schaffte sie es erst jetzt ihm wirklich zu glauben, denn endlich konnte sie sich sicher sein.

Die kleine Gruppe die in diesem Moment um die Ecke kam und fröhlich plauderte, erinnerte sie daran, dass sie eigentlich bereits seit über 30 Minuten im Büro am anderen Ende des Flurs sein wollte um ihren LoveMe-Job zu erledigen und nun schon viel zu spät war.

Ren musste wohl ihre Gedanken gelesen haben, denn er fragte sogleich nach.

„Wohin wolltest du eigentlich? Du warst wohl kaum zufällig auf dieser Etage, oder?“

„Nein, natürlich nicht. Ich war auf dem Weg zu meiner letzten Arbeit und dann habe ich die liegengebliebene Arbeit aufgeholt.“

„Aber bist du dann jetzt nicht schon zu spät? Wir stehen jetzt schon seit ungefähr 40 Minuten.“

„Diesmal nicht.“ Kyoko lächelte verschmitzt. „Glücklichweise konnte ich Sawarasan nicht vorher sagen wo ich heute überall arbeiten würde. Also platze ich einfach unangemeldet in die Büros und frage nach Arbeit. So gesehen kann ich gar nicht zu spät sein.“

>Außerdem will ich jetzt nicht arbeiten gehen. Ich möchte noch länger mit dir zusammen sein.<

Ren ging es nicht anders. Auch er wäre noch liebend gern bei Kyoko geblieben, aber auch ihn erinnerte die Gruppe Menschen die soeben an ihnen vorbeiliefen daran, dass er nicht ewig hier mit ihr herumstehen konnte ohne Aufmerksamkeit zu erregen.

Und dabei wollte er es so gerne in die ganze Welt hinausschreien.

„Ich liebe Kyoko und sie liebt mich!“

Doch allein wegen seiner weiblichen Fans wäre das keine gute Idee gewesen, das wusste auch Kyoko. Also drückte er nur zärtlich ihre Hand hinter ihrem Rücken und verabschiedete sich.

„Bis bald, Mogamisan.“

So, das wars auch schon wieder. Ich hoffe, dass ihr das Ende nicht als Cliffhanger seht und etwas entspannter auf das nächste Kap warten könnt das sicherlich eine Weile auf sich warten lassen wird.